

Zu S. 318\* Z. 14: Nicht Marcion, sondern der Gnostiker Marcus ist hier von Gennadius gemeint (de Bruyne); s. ferner Gennadius, de eccl. dogm. nr. 21: „Duo principia sibi ignota introducunt ut Cerdo et Marcion.“

Zur früheren Literatur über Marcion s. R. B. Tollinton, The two elements in M.s Dualism. im Journal of Theol. Stud. 1916 April p. 263—269 (Richtig, aber nichts Neues) — Vacher Burch, A commentary on the Syriac Hymn of the soul, ebendort 1918 Jan. and April p. 145—161 (der Verf. sucht mit ganz unzureichenden Gründen zu beweisen, daß Cerdo der Dichter des Hymnus sei; ebendort Juli 1920 p. 315 zitiert er den Hymnus einfach unter Cerdos Namen). — E. Bobhardt, Essai sur l'originalité et la probité de Tertullien dans son traité contre Marcion [Freiburger These], Florence, 1921 (121 SS., fleißig, aber nicht in die Tiefe dringend).

Es ist möglich, daß die Erzählung von dem am Sabbat arbeitenden Mann (zwischen Luk. 6, 4 u. 5 bzw. 6), welche nur in D enthalten ist, ursprünglich lukanisch ist, daß M. sie getilgt hat und daß diese Tilgung einen fast vollständigen Erfolg auch in den kirchlichen Bibeln gehabt hat: denn (1) die Erzählung ist nach ihrem Stil synoptisch und zwar dem Lukas-Stil am verwandtesten; sieht man sich durch den Schluß an Paulus erinnert, so ist diese Erinnerung unsicher, wäre übrigens bei Lukas nicht auffallend, (2) die Erzählung war für M. ganz unerträglich, da sie die fortdauernde Geltung des Gesetzes in seinen Grenzen scharf zum Ausdruck bringt, (3) der große, ja beispiellose Erfolg der Streichung ist paradox, aber dieses Wort Jesu mußte sehr bald auch den katholischen Christen anstößig sein, da es den Sabbat und damit das Zeremonialgesetz (im wörtlichen Sinn) relativ gelten läßt.

# PAULUS VON SAMOSATA

EINE UNTERSUCHUNG ZUR  
ALTKIRCHLICHEN LITERATUR- UND DOGMENGESCHICHTE

VON

FRIEDRICH LOOFS

PROFESSOR IN HALLE



LEIPZIG

J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG

1924

von dem ἥλιος, ὄντι μὲν ἐν μιᾷ ὑποστάσει, τρεῖς δὲ ἔχοντι τὰς ἐνεργείας, φημι δὲ τὸ φωτιστικὸν καὶ τὸ θάλλον καὶ αὐτὸ τὸ τῆς περιφερείας σχῆμα<sup>1</sup>. — PvS hat, wie seine Auffassung des προελθεῖν des Logos als einer γέννησις wahrscheinlich macht (vgl. oben S. 205ff.), die jüngere, stoisch beeinflusste Form der „ökonomischen“ Entfaltung der Gottheit vertreten. Und das gibt ihm in der Dogmengeschichte eine minder rühmliche Stellung als das, was in den vorangehenden Nummern festgestellt werden konnte. — Er hat der neuplatonischen Flut, der Origenes die Bahn gebrochen hatte, durch die sie, die alten Traditionen überschwemmend, in die Kirche eindrang, sich entgegengestemmt. Das ist sein Ehrentitel. Aber er ist von ihr verschlungen worden wie später Marcell, der Homousianismus der Altnicäner, die antiochenische Theologie — und der dürftige Rest des Alten, den das Abendland im Chalcedonense noch zu wahren gewußt hatte. Und man kann, wenn man aus dem Geiste jener Zeit heraus urteilt, sein Schicksal nicht als unbegreiflich und unverdient bezeichnen. Denn schon bei ihm waren die alten Traditionen durchlöchert durch Einflüsse hellenistischer Metaphysik, obgleich älterer Art. Und wenn einmal philosophische Metaphysik in der Glaubenslehre geduldet wird, so ist die jeweilig modernste brauchbarer, als schon veraltende Formen. Urteilen wir aber aus unserer Zeit heraus, die eine andre Bildungsgrundlage hat, als die des Hellenismus, so muß uns Paulus von Samosata, gleichviel wie über seinen persönlichen Charakter zu urteilen ist, deshalb als einer der interessantesten Theologen der vornicänischen Zeit gelten, weil er in einer Tradition stand, die in einer Zeit vor der hellenistischen Sturmflut wurzelt.

1 haer. 62, 1, ed. Holl II, 389, 16f. Daß hier Richtiges über eigentliche „Sabellianer“ ausgesagt ist, muß freilich bezweifelt werden. Auch die kurz vorhergehende Bemerkung, daß Sabellius noch viele Gesinnungsgenossen ἐπὶ τὰ μέρη τῆς Πόλεως habe, läßt es nicht unwahrscheinlich erscheinen, daß homoiousianische Anklagen gegen Marcell im Hintergrunde der Nachricht des Epiphanius stehen. Aber die Zugehörigkeit des Sonnengleichnisses zu dem ἐνεργεῖα μόνῃ πλατόνεσθαι δοκεῖν wäre dann erst recht erwiesen, wenn Epiphanius tatsächlich Marcellische Gedanken wiedergäbe. Die Lehre des Sabellius selbst wird leider für uns wohl stets eine undeutliche Größe bleiben.

## Kap. VIII. Texte.

### Vorbemerkungen.

1. Dem Druck des Hymenäusbriefes (A) lege ich den *cod. Coisl.* 299 (*sacc.* XI; oben S. 109f.) zugrunde (C) und buche all seine nicht übernommenen Lesarten, selbst Accent-Varianten, weil der *cod.* C die einzige bis jetzt nachgewiesene Hs des Briefes ist, und bei künftig noch auftauchenden ihr Verhältnis zu diesem verhältnismäßig alten *codex* muß nachgeprüft werden können. Die der *editio princeps* des Turrianus (vgl. oben S. 96) zugrunde liegende, zunächst noch verschollene Hs ist von dem in Kleinigkeiten gewiß von Turrianus für den Druck zurechtgemachten Texte nur in seltenen Fällen mit Sicherheit zu unterscheiden. Der Buchstabe T in den kritischen Anmerkungen weist daher zumeist nur auf die *editio Turriana* hin, nicht auf den *cod. Turriani*. Nur wo neben T ein „Turr.“ eine erkennbare Textverbesserung des Turrianus einführt, ist mit T die Hs des Turrianus gemeint.

2. Bei den Fragmenten des Synodalbriefes (B) gebe ich den griechischen Text der Eusebius-Zitate, soweit er überhaupt zum Abdruck kommt, nach der Ausgabe von E. Schwartz, den der *Contestatio*-Zitate (C) nach der oben (S. 70) gedruckten Rezension desselben Gelehrten, den der Leontius-Zitate (L) nach deren oben (S. 77–80) gedruckten Wortlaut, der die mir zugänglichen Hilfsmittel, abgesehen von dem bei 13 a b c d e h i neu hinzukommenden „Diodor“-Fragment (D; vgl. oben S. 118, Anm. 1), für die Rekonstruktion des Textes schon verwendet hat. J weist hin auf den Text der Justinian-Zitate in Mai's *editio princeps*, S auf die Lesarten, die von den (sonst in deutscher Übersetzung gegebenen) syrischen Fragmenten geboten werden.

3. In den textkritischen Anmerkungen zu den Fragmenten der Disputationsakten (C) haben L J S dieselbe Bedeutung wie bei den Fragmenten des Synodalbriefes (B). Bei Fragment 23, das oben (S. 82f.) lediglich nach Pitra abgedruckt ist, weist P auf diesen Pitraschen Text hin, bzw. auf den *cod. Januensis*, der ihm zugrunde liegt. Bei Fragm. 12 gebe ich, wie oben (S. 76), den Text der Pariser Fulgentius-Ausgabe von 1684.

4. Die paar Fragmente, bei denen ihre Herkunft aus dem Synodalbrief oder ihre Stellung in ihm nicht sicher festgestellt werden kann (D), und die wenigen, überdies von den Referenten ungenau und in indirekter Rede uns überlieferten Fragmente der Paulianer (E) drucke ich so, wie sie in der Reihe der Fragmente, die in den Anmerkungen erwähnt werden, gedruckt sind. Die Fragmente der λόγοι πρὸς Σαβίτιον (F) gebe ich nach Diekamps Ausgabe der *Doctrina*. Dabei drucke ich in Petit-Satz, was m. E. in dieser Form keinesfalls von PvS herrührt, ohne damit sagen zu wollen (vgl. oben S. 293), daß das in gewöhnlichen Typen Gedruckte, das von PvS herrühren kann, in der Form geboten würde, die ihm, falls es von PvS herrührt, dieser selbst gegeben hatte.

## A. Der Hymenaeusbrief.

Ἀντίγραφον ἐπιστολῆς πεμφθείσης Παύλῳ τῷ Σαμοσατεὶ ὑπὸ τῶν ὀρθοδόξων ἐπισκόπων πρὶνὴ καθαιρεθῆναι αὐτόν.

Ἰμέναιος, Θεόφιλος, Θεότεκνος, Μάξιμος, Πρόκλος, Βωλανός  
5 Παύλῳ ἐν Χριστῷ χαίρειν.

1. Ἦδη μὲν εἰς λόγους ἀλλήλων ἀφικόμενοι τὴν ἑαυτῶν πίστιν ἐδείξαμεν. ἵνα δὲ φανερώτερα, ἅπερ ἕκαστος φρονεῖ, γένηται καὶ πέρασ ἀσφαλέστερον τὰ ἀμφισβητούμενα λάβῃ, ἔδοξεν ἡμῖν ἔγγραφον τὴν πίστιν, ἣν ἐξ ἀρχῆς παρελάβομεν καὶ ἔχομεν πα-  
10 ραδοθεῖσαν καὶ τηρουμένην ἐν τῇ ἀγίᾳ καθολικῇ ἐκκλησίᾳ μέχρι τῆς σήμερον ἡμέρας ἐκ διαδοχῆς ἀπὸ τῶν μακαρίων ἀποστόλων, οἱ καὶ αὐτόπται καὶ ὑπηρέται γεγόνασι τοῦ λόγου, καταγγε-  
λομένην ἐκ νόμου καὶ προφητῶν καὶ τῆς καινῆς διαθήκης, ταύτην ἐκθέσθαι, ὅτι·

15 2. Ὁ θεὸς ἀγέννητος, εἷς, ἀναρχος, ἀόρατος, ἀναλλοίωτος, ὃν εἶδεν οὐδεὶς ἀνθρώπων οὐδὲ ἰδεῖν δύναται, οὗ τὴν δόξαν ἢ τὸ μέγεθος νοῆσαι ἢ ἐξηγήσασθαι καθὼς ἐστὶν ἀξίως τῆς ἀληθείας ἀνθρωπίνῃ φύσει ἀνέφικτον· ἔννοιαν δὲ καὶ ὀπωσοῦν μετρίαν περὶ αὐτοῦ λαβεῖν ἀγαπητόν, ἀποκαλύπτοντος τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ καθά-  
20 ρησιν· οὐδεὶς ἔγνω τὸν πατέρα εἰ μὴ ὁ υἱὸς καὶ ὃ ἂν ὁ υἱὸς ἀποκαλύψῃ. τοῦτον δὲ τὸν υἱὸν γεννητόν, μονογενῆ υἱόν, εἰκόνα τοῦ ἀοράτου θεοῦ τυχχάνοντα, πρωτότοκον πάσης κτίσεως, σοφίαν καὶ λόγον καὶ δύναμιν θεοῦ, πρὸ αἰῶνων ὄντα οὐ προγνώσει ἀλλ' οὐσία, καὶ ὑποστάσει θεόν, θεοῦ υἱόν,  
25 ἐν τε παλαιᾷ καὶ νέᾳ διαθήκῃ ἔγνωκότες ὁμολογοῦμεν καὶ κηρύσσομεν.

3. Ὃς δ' ἂν ἀντιμάχηται (τῷ) τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ θεόν [μὴ] εἶναι πρὸ καταβολῆς κόσμου πιστεύειν καὶ ὁμολογεῖν, φάσκων  
30 τοῦτον ἀλλότριον τοῦ ἐκκλησιαστικοῦ κανόνος ἡγοῦμεθα, καὶ

12 Luc. 1, 2 15f. 1. Tim. 6, 16 20 Matth. 11, 27 22 Col. 1, 15

1 Turr. S. 63 8 λάβῃ T, λάβοι C 10 ἀγία καθολικὴ C, καθολικὴ καὶ ἀγία T 11 ἀπὸ Routh, ὑπὸ CT 15 θεός || ἀγέννητος Turr. S. 64 | ἀόρατος T, ἀόρατος C 18 ὀπωσοῦν T, ὀπωσοῦν C 20 ὃ ἂν T, ὁ ἂν C 24 Zur Interpunktion vgl. S. 271, Anm. 27 ἀντιμάχηται Routh, ἀντιμάχεται CT | (τῷ) vgl. oben S. 269f. | μὴ CT, zu streichen, vgl. oben S. 270 29 θεός μὴ (ohne Accent) κηρύσσεται C 30f. ἡγοῦμεθα καὶ πάσαι C

πᾶσαι αἱ καθολικαὶ ἐκκλησίαι συμφωνοῦσιν ἡμῖν. περὶ γὰρ τούτου γέγραπται· Ὁ θρόνος σου, ὁ θεός, εἰς τὸν αἰῶνα τοῦ αἰῶνος, βράβδος εὐθύτητος ἢ βράβδος τῆς βασιλείας σου. ἠγάπησας δικαιοσύνην καὶ ἐμίσησας ἀνομίαν· διὰ τοῦτο ἔχρισέν σε, ὁ θεός, ὁ θεός σου ἔλαιον ἀγαλλιάσεως 5 παρὰ τοὺς μετόχους σου.

καὶ πάλιν Ἡσαίας· Ὁ θεός ἡμῶν κρίσιν ἀνταποδίδωσιν καὶ ἀνταποδώσει· αὐτὸς ἤξει καὶ σώσει ἡμᾶς. τότε ἀνοιχθήσονται ὀφθαλμοὶ τυφλῶν καὶ ὄτα κωφῶν ἀκούσονται· τότε ἀλείται ὡς ἔλαφος ὁ χωλός, καὶ τρανὴ 10 ἔσται γλῶσσα μογιλάλων.

καὶ πάλιν· Ἐν σοὶ προσεύξονται, ὅτι ἐν σοὶ ὁ θεός ἐστίν, καὶ οὐκ ἐστὶν θεός πλην σου, σὺ γὰρ εἶ ὁ θεός, καὶ οὐκ ἤδειμεν, ὁ θεός τοῦ Ἰσραὴλ σωτήρ.

καὶ παρὰ τῷ ἀποστόλῳ· Ἐξ ὧν ὁ Χριστὸς τὸ κατὰ σάρκα, 15 ὁ ὢν ἐπὶ πάντων θεός εὐλογητὸς εἰς τοὺς αἰῶνας, ἀμήν, τοῦ »ὁ ὢν ἐπὶ πάντων« καὶ τοῦ »πλην σου« νοουμένου ἐπὶ πάντων γενητῶν.

καὶ ἐν τῷ Ὡση· Διότι ὁ θεός ἐγώ εἰμι καὶ οὐκ ἄνθρωπος· ἐν σοὶ ἅγιος, καὶ οὐκ εἰσελεύσομαι εἰς πόλιν, ὅπισω 20 κυρίου πορεύσομαι.

καὶ πᾶσαι αἱ θεόπνευστοι γραφαὶ θεὸν τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ μηνύουσιν, ἃς καθ' ἑκάστην παρατίθεσθαι τὸ νῦν ὑπερτιθέμεθα.

4. Τοῦτον πιστεύομεν σὺν τῷ πατρὶ αἰεὶ ὄντα ἐκπεπληρω-  
κέναι τὸ πατρικὸν βούλημα πρὸς τὴν κτίσιν τῶν ὄλων. αὐτὸς 25 γὰρ εἶπεν καὶ ἐγενήθησαν· αὐτὸς ἐντελείατο καὶ ἐκτίσθησαν. ὁ δὲ ἐντελλόμενος ἐτέρῳ ἐντέλλεται τινί. ὃν οὐκ ἄλλον πεπεσίμεθα ἢ τὸν μονογενῆ υἱὸν τοῦ θεοῦ θεόν, ὃ καὶ εἶπεν· Ποιήσωμεν ἄνθρωπον κατ' εἰκόνα καὶ καθ' ὁμοί-  
30 ωσιν ἡμετέραν,

2—6 Ps. 44, 7. 8 7—11 Jes. 35, 4—6 12—14 Jes. 45, 14. 15 15f. Rō. 9, 5 19—21 Hos. 11, 9. 10 25f. Ps. 148, 5 29f. Gen. 1, 26

4f. διὰ τοῦτο ἔχρισέν C, διατοῦτο ἔχρισέ T 5 ἀγαλλιά || σεως Turr. S. 65 7 ἀνταποδίδωσι T 8 ἤξει C 12 ἐστίν C, ἐστὶ T 13 πλην σου T 16 ὢν T, ὢν C 17 ὢν T, ὢν C | πλην σου T 18 γενητῶν C, γεννητῶν T 19 Ὡση C | διότι C 20 ὀπισω C 22 πᾶσαι T, πᾶσαι δὲ C 23 τὸ νῦν C Turr., τὸν υἱὸν T 26 εἶπε T | ἐγενήθησαν C corr., ἐγενήθησαν T und C vor Korrektur 29f. εἶπε T | ὁ || ὁμοίωσιν Turr. S. 66

ἐν κεφαλαίῳ δὲ κατὰ τὸ εὐαγγέλιον· Πάντα δι' αὐτοῦ ἐγένετο, καὶ χωρὶς αὐτοῦ ἐγένετο οὐδὲ ἓν, καὶ κατὰ τὸν ἀπόστολον· Ἐν αὐτῷ ἐκτίσθη τὰ πάντα τὰ ἐν τοῖς οὐρανοῖς καὶ τὰ ἐπὶ τῆς γῆς, εἴτε ὁρατὰ εἴτε ἀόρατα εἴτε θρόνοι εἴτε ἀρχαὶ εἴτε κυριότητες εἴτε ἐξουσίαι· πάντα δι' αὐτοῦ καὶ εἰς αὐτὸν ἐκτισταί, οὕτω δέ, ὡς ἀληθῶς ὄντος καὶ ἐνεργοῦντος ὡς λόγου ἅμα καὶ θεοῦ, δι' οὗ ὁ πατήρ τὰ πάντα πεποίηκεν, οὐχ ὡς δι' ὄργάνου οὐδ' ὡς δι' ἐπιστήμης ἀνυποστάτου· γεννήσαντος μὲν τοῦ πατρὸς τὸν υἱὸν ὡς ζῶσαν ἐνέργειαν καὶ ἐνυπόστατον, ἐνεργοῦντα τὰ πάντα ἐν πᾶσιν, οὐχὶ βλέποντος δὲ μόνον οὐδὲ παρόντος μόνον τοῦ υἱοῦ, ἀλλὰ καὶ ἐνεργοῦντος πρὸς τὴν ὅλων δημιουργίαν, ὡς γέγραπται· Ἦμην παρ' αὐτῷ ἀρμόζουσα.

5. Τοῦτον λέγομεν καταβάνα καὶ ὀφθέντα τῷ Ἀβραάμ πρὸς τῆ ὄρου τῆ Μαμβρή, ἕνα τῶν τριῶν, ᾧ ὡς κυρίῳ καὶ κριτῇ ὁ πατριάρχης διελέγετο, ἅτε τὴν κρίσιν ἄπασαν εἰληφότος παρὰ τοῦ πατρὸς, περὶ οὗ γέγραπται· Κύριος ἔβρεξεν ἐπὶ Σδόδομα καὶ Γόμορρα πῦρ καὶ θείον παρὰ κυρίου ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, τοῦτον εἶναι, ὃς ἐκπληρῶν τὴν πατρικὴν βουλὴν τοῖς πατριάρχεις φαίνεται καὶ διαλέγεται, ἐν ταῖς αὐταῖς περικοπαῖς καὶ τοῖς αὐτοῖς κεφαλαίοις ποτὲ μὲν ὡς ἄγγελος, ποτὲ δὲ ὡς κύριος, ποτὲ δὲ θεὸς μαρτυρούμενος. τὸν μὲν γὰρ θεὸν τῶν ὅλων ἀσεβῆς ἄγγελον νομίσαι καλεῖσθαι, ὁ δὲ ἄγγελος τοῦ πατρὸς ὁ υἱὸς ἐστίν, αὐτὸς κύριος καὶ θεὸς ὢν, γέγραπται γάρ· (Καλεῖται τὸ ὄνομα αὐτοῦ·) Μεγάλης βουλῆς ἄγγελος. ὡς καὶ ἐν ἄλλοις πρὸς τὸν Ἀβραάμ, (γέγραπται γάρ· Ὁ θεὸς ἐπείραξεν τὸν Ἀβραάμ καὶ εἶπεν πρὸς αὐτόν· Ἀβραάμ Ἀβραάμ. ὁ δὲ εἶπεν· Ἴδού ἐγώ. καὶ εἶπεν· Λαβὲ τὸν υἱόν σου τὸν ἀγαπητόν καὶ τὰ ἐξῆς. καὶ πάλιν· Καὶ ἐκά-

1f. Joh. 1, 3 3-6 Col. 1, 16 13 Prov. 8, 30 14f. Gen. 18, 1 16 Joh. 5, 22 17-19 Gen. 19, 24 25 Jes. 9, 6 26-29 Gen. 22, 1f. 29-S. 327, 2 Gen. 22, 11

5 εἴτε... εἴτε usw. T (doch: εἴ τε), εἴτε... εἴτε usw. C 7 ὄντος T, ὄντως C 7f. λόγου ἅμα καὶ θεοῦ T, λόγος ἅμα καὶ θεὸς ὢν C 8 τὰ < T | ὡς δι' T, ὡς διὰ C 9 ἀνυποστάτου T, ἐν υποστάτου C 10 ἐνυπόστατον T, ἐν ὑπόστατον C 11 πᾶσιν C 13 ἀρμόζουσα C 15 τῆ Μαυρή T | ἕνα τῶν C Turr., ἑκατόν T | κριτῆ C 16 ἅτε C 20f. περικοπαῖς T, προκοπαῖς C | περικοπαῖς || καὶ Turr. S. 67 22 μαρτυρούμενος T, μαρτυρόμενος C 23 νομίσαι T, νομίσαι C (corr. aus νομήσαι) 25 καλεῖται-αὐτοῦ, vgl. ob. S. 272 26-S. 327, 2 γέγραπται-Ἀβραάμ vgl. ob. S. 266f.

λεσεν αὐτὸν ἄγγελος κυρίου καὶ εἶπεν αὐτῷ· Ἀβραάμ Ἀβραάμ) καὶ τὰ ἐξῆς· νῦν γὰρ ἐγνων ὅτι φοβῆ σὺ τὸν θεὸν καὶ οὐκ ἐφείσω τοῦ υἱοῦ σου τοῦ ἀγαπητοῦ δι' ἐμέ. καὶ ἐκάλυψε τὸ ὄνομα τοῦ τόπου »Κύριος εἶδεν«, ἵνα εἴπωσιν σήμερον· Ἐν τῇ ὄρει »Κύριος ὤφθη«. καὶ ἐπὶ τοῦ Ἰακώβ· Καὶ εἶπέν μοι, φησὶν, ὁ ἄγγελος τοῦ θεοῦ καθ' ὑπνόν· Ἰακώβ. ἐγὼ εἶπα· Τί ἐστίν; καὶ εἶπεν· Ἀνάβλεψον τοῖς ὀφθαλμοῖς σου καὶ τὰ ἐξῆς. ἐγὼ εἶμι ὁ θεὸς ὁ ὀφθεῖς σοι ἐν τόπῳ θεοῦ, οὗ ἠλειψάς μοι ἐκεῖ στήλην καὶ ἠῶξο μοι ἐκεῖ εὐχὴν. καὶ μετὰ τὴν πάλην, καὶ ταῦτα ἀνθρώπου προγεγραμμένου, ἐπάγεται· Καὶ ἐκάλυψεν Ἰακώβ τὸ ὄνομα τοῦ τόπου ἐκείνου »Εἶδος θεοῦ«· εἶδον γὰρ θεὸν πρόσωπον πρὸς πρόσωπον, καὶ ἐσώθη μου ἡ ψυχὴ. ἀνθρώπων δὲ τὸν προγεγραμμένον λέγομεν ὄντα υἱὸν τοῦ θεοῦ, ὃν θεὸν ἢ αὐτὴ γραφὴ μεμήνυκεν.

6. Ἀλλὰ μὴν καὶ τὸν νόμον ὁμοίως Μωυσῆ φαμέν δεδῶσθαι διακονοῦντος τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ, ὡς ὁ ἀπόστολος διδάσκει λέγων· Τί οὖν ὁ νόμος; τῶν παραβάσεων χάριν προσετέθη, ἄχρις οὗ ἔλθῃ τὸ σπέρμα, ᾧ ἐπήγγελται, διαταγεῖς δι' ἀγγέλων ἐν χειρὶ μεσίτου, μεσίτην γὰρ ἄλλον οὐκ ἴσμεν θεοῦ καὶ ἀνθρώπων ἢ τοῦτον. διδασκόμεθα δὲ καὶ ταῦτα διὰ τοῦ Μωυσέως· Ὁφθῆ δὲ αὐτῷ ἄγγελος ἐν φλογὶ πυρὸς ἐκ τῆς βάτου καὶ τὰ ἐξῆς. ὡς δὲ εἶδεν κύριος ὅτι προσάγει ἰδεῖν, ἐκάλυψεν αὐτὸν κύριος ἐκ τῆς βάτου· καὶ πάλιν· Εἰσελθὼν συνάγαγε τὴν γερουσίαν τῶν υἱῶν Ἰσραὴλ καὶ ἔρεις πρὸς αὐτούς· Κύριος ὁ θεὸς τῶν πατέρων ἡμῶν ὤπται μοι, ὁ θεὸς Ἀβραάμ καὶ ὁ θεὸς Ἰσαὰκ καὶ ὁ θεὸς Ἰακώβ καὶ τὰ ἐξῆς. (ἀπεκρίθη δὲ Μωυσῆς καὶ εἶπεν·)

2f. Gen. 22, 12b 4f. Gen. 22, 14 6-8 Gen. 31, 11. 12a 8-10 Gen. 31, 13 11 Gen. 32, 24 11-14 Gen. 32, 30 18-20 Gal. 3, 19 22f. Exod. 3, 2 23f. Exod. 3, 4 25-28 Exod. 3, 16; 4, 1

2 τὰ ἐξῆς C, τὰ < T | φοβῆ T, φοβεῖ C 5 εἴπωσι T 6 εἶπέ μοι T 7 ἐστίν] ἐστίν C, ἐστι T 10 ἠῶξο T, ἤρξο C | εὐχὴν C, Turr., ἀρχὴν T | πάλην T, πάλιν C 11 ἐπάγεται T, ἐπάγετε C 14 προγεγραμμένον T, γεγραμμένον C | τοῦ < C 18 οὖν || ὁ νόμος Turr. S. 68 19 ἄχρις T, ἄχρι C | διαταγεῖς T, διαταγῆς C 20 χειρὶ C, χειρὶ T | ἴσμεν T, εἴσμεν C 22 Μωσέως T 23 τῆς βάτου] τοῦ βάτου T (oben Z. 24: τῆς), βάτου (ohne τῆς) C | τὰ ἐξῆς C, τὰ < T | εἶδος T 25 συνάγαγε nach LXX, συναγαγὼν T, συναγαγῶν C 28 τὰ ἐξῆς corr.; τὰ < CT | ἀπεκρίθη-εἶπεν ergänzt nach LXX

Ἐάν οὖν μὴ πιστεύσωσιν μοι μηδὲ εἰσακούσωσι τῆς φωνῆς μου — ἐροῦσι γάρ· Ὁὐκ ὤπται σοι κύριος ὁ θεός —, τί ἐρῶ πρὸς αὐτούς; καὶ ἐν ταῖς εὐλογίαις· Καὶ τὰ δεκτὰ τῷ ὀφθέντι ἐν τῇ βράτῃ ἐλθοῖσαν ἐπὶ κεφαλὴν 5 τοῦ Ἰωσήφ.

καὶ ἀλλαχοῦ· Καὶ εἶπεν κύριος πρὸς Μωυσῆν· Καὶ τὸν λόγον σοι τοῦτον, ὃν εἶρηκας, ποιήσω· καὶ εἶπεν· Δειξόν μοι τὴν δόξαν σου. καὶ εἶπεν· Ἐγὼ παρελεύσομαι πρό- 10 τερός σου τῇ δόξῃ μου καὶ καλέσω ἐν ὀνόματι κυρίου ἐναντίον σου καὶ ἐλεήσω, ὃν ἂν ἐλεῶ, καὶ οἰκτιρήσω, ὃν ἂν οἰκτιρῶ. Ὅπερ τελειοῦται οὕτως· Καὶ κατέβη κύριος ἐν νεφέλῃ καὶ παρέστη αὐτῷ ἐκεῖ καὶ ἐκάλεσεν ἐν ὀνό- 15 ματι κυρίου· καὶ παρῆλθεν κύριος πρὸ προσώπου αὐτοῦ καὶ ἐκάλεσεν· Κύριος, ὁ θεός. ὁ γὰρ ἄνω παρελεύσεσθαι ἐπαγγεῖλάμενος ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ, κύριος, καὶ ἐκάλεσεν ἐν ὀνό- 15 ματι κυρίου τοῦ πατρὸς.

7. Οὗτός ἐστιν, ὃς καὶ ἀληθεύει λέγων· Οὐχ ὅτι τὸν πα- 10 τέρα τις ἐώρακεν, εἰ μὴ ὁ ὢν παρὰ τοῦ πατρὸς· οὗτος ἐώρακεν τὸν πατέρα, 20 καὶ ἐν τῷ αὐτῷ εὐαγγελίῳ· Οὐτε φωνὴν αὐτοῦ πώποτε ἀκηκόατε, οὔτε εἶδος αὐτοῦ ἐώρακατε, καὶ· Θεὸν οὐδεὶς ἐώρακεν πώποτε, ὁ μονογενὴς υἱὸς ὁ ὢν εἰς τὸν κόλπον τοῦ πατρὸς ἐκεῖνος ἐξηγήσατο, καὶ ὁ ἀπόστολος (περὶ αὐτοῦ λέγει· Ὅς ἐστιν εἰκὼν τοῦ θεοῦ 25 τοῦ ἀοράτου, καὶ) ἐν ἄλλῳ· Τῷ δὲ βασιλεῖ τῶν αἰώνων, ἀφθάρτῳ, ἀοράτῳ, μόνῳ σοφῷ θεῷ, φησί, (τιμὴ καὶ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων· ἀμήν.

8. . . . .) τὸν δὲ υἱὸν παρὰ τῷ πατρὶ ὄντα θεὸν μὲν καὶ κύριον 30 τῶν γεννητῶν ἀπάντων, ὑπὸ δὲ τοῦ πατρὸς ἀποσταλέντα ἐξ οὐρα-

1—3 Exod. 4, 1 3—5 Deut. 33, 16 6—11. Exod. 33, 17. 18. 19  
11—14 Exod. 34, 5. 6 17—19 Joh. 6, 46 20f. Joh. 5, 37 22f. Joh.  
1, 18 24f. Col. 1, 15 25—27 1. Tim. 1, 17

1 πιστεύωσι T 2 φωνῆς C 3f. καὶ τὰ C, κατὰ τὰ T | δεκτὰ  
nach LXX, δικαιώματα CT | ἐπὶ C, ἐπὶ τὴν T 6 εἶπε T 8 εἶπε T  
13 καὶ || παρῆλθεν Turr. S. 69 | παρῆλθε T 14 ἐκάλεσε T | ὁ θεός CT,  
ὁ < Routh. 19 ἐώρακε T 22 ἐώρακε T 23 ἐκεῖνος ἐξ ἠγήσατο C  
24f. περι—καὶ vgl. oben S. 272f. 26 θεῷ T, θεοῦ (undeutlich) C | τιμὴ—  
Z. 29 vor τὸν vgl. oben S. 273 30 γεννητῶν C, γεννητῶν T | ὑπὸ δὲ T, δὲ < C

νῶν καὶ σαρκωθέντα ἐνηνθρωπηθέντα. διόπερ καὶ τὸ ἐκ τῆς  
παρθένου σῶμα χωρήσαν πᾶν τὸ πλήρωμα τῆς θεότητος  
σωματικῶς τῇ θεότητι ἀτρέπτως ἡνωται καὶ τεθεοποιῆται·  
οὐ χάριν ὁ αὐτὸς θεὸς καὶ ἄνθρωπος, Ἰησοῦς Χριστός, προεφη-  
τεύετο ἐν νόμῳ καὶ προφήταις, καὶ ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ τῇ ὑπὸ τὸν 5  
οὐρανὸν πάσῃ πεπίστευται, θεὸς μὲν κενώσας ἑαυτὸν ἀπὸ τοῦ  
εἶναι Ἰσα θεῷ, ἄνθρωπος δὲ καὶ ἐκ σπέρματος Δαβὶδ τὸ  
κατὰ σάρκα. τὰ μὲν σημεῖα καὶ τὰ τέρατα τὰ ἐν τοῖς εὐαγ-  
γελίοις ἀναγεγραμμένα ὁ θεὸς ἦν ἐπιτελέσας, τῷ δὲ σαρκὸς  
καὶ αἵματος μετεσχηκέναι τὸν αὐτὸν (. . . . .) 10  
πεπειρασμένον κατὰ πάντα καθ' ὁμοιότητα χωρὶς  
ἁμαρτίας.

9. Οὕτω καὶ ὁ Χριστὸς πρὸ τῆς σαρκώσεως ἐν ταῖς θείαις  
γραφαῖς ὡς »Χριστός« ὠνόμασται,  
ἐν μὲν Ἱερεμίᾳ· Πνεῦμα προσώπου ἡμῶν Χριστὸς κύριος, 15  
ὁ δὲ κύριος τὸ πνεῦμά ἐστιν κατὰ τὸν ἀπόστολον·  
κατὰ δὲ τὸν αὐτὸν· (οἱ πατέρες . . . πάντες τὸ αὐτὸ πνευμα-  
τικὸν ἔπιον πόμα.) ἔπινον γὰρ ἐκ πνευματικῆς ἀκολου-  
θούσης πέτρας, ἡ δὲ πέτρα ἦν ὁ Χριστός,  
καὶ πάλιν· Μηδὲ ἐκπειράζωμεν τὸν Χριστόν, καθὼς τινες 20  
αὐτὸν ἐξεπείρασαν καὶ ὑπὸ τῶν ὄψεων ἀπώλλυντο,  
καὶ περὶ Μωυσέως· Μείζονα πλοῦτον ἠγησάμενος τῶν  
Αἰγύπτου θησαυρῶν τὸν ὀνειδισμὸν τοῦ Χριστοῦ,  
καὶ ὁ Πέτρος· Περί ἧς σωτηρίας ἐξεζήτησαν καὶ ἐξηρεύ-  
νησαν προφηταὶ οἱ περὶ τῆς εἰς ὑμᾶς χάριτος προφη- 25  
τεύσαντες, ἐρευνῶντες εἰς τίνα ἢ ποῖον καιρὸν ἐδήλου  
τὸ πνεῦμα Χριστοῦ ἐν αὐτοῖς,

2f. Col. 2, 9 6f. Phil. 2, 6 7f. Rō. 1, 3 9f. Hebr. 2, 14  
11f. Hebr. 4, 15 15 Thren. 4, 20 16 2. Kor. 3, 17 17—19 1. Kor.  
10, 1. 4 20f. 1. Kor. 10, 9 22f. Hebr. 11, 26 24—27 1. Petr. 1, 10

2 χωρήσαν C 3 ἡνωται καὶ (ohne Accent) C 4 προεφητεύ-  
ετο T, προεφητεύετο C 7 Δαβὶδ T 9 ὁ || θεός Turr. S. 70 | τῷ Turr.  
Routh, τῷ C, τὸ T 10 Über die Lücke s. oben S. 268f. 11 πεπει-  
ρασμένον C, πεπειραμένον T 14 »Χριστός« corr., vgl. oben S. 274, εἰς CT  
15 Χριστὸς κύριος C, κύριος < T 16 πνεῦμα ἐστὶν C, πνεῦμα ἐστὶ T  
17 οἱ πατέρες—πόμα] vielleicht ist mehr ausgefallen, vielleicht auch  
die Ergänzung unnötig 18 ἀκολουθούσης C, < T 20 μηδὲ T, μὴ  
δὲ C | τὸν Χριστόν corr. vgl. oben S. 274, κύριον CT 22 ἠγησάμενος C  
25 προφηταὶ C 26 ἐρευνῶντες T, ἐρευνῶντες C | ποῖον C

(.....)· εἰ δὲ Χριστὸς (καθὸ) θεοῦ δύναμις  
καὶ θεοῦ σοφία πρὸ αἰῶνων ἐστίν, οὕτω καὶ καθὸ Χριστός, ἐν  
γὰρ καὶ τὸ αὐτὸ ὦν τῇ οὐσίᾳ, εἰ καὶ τὰ μάλιστα πολλαῖς ἐπι-  
νοίαις ἐπινοεῖται.

5 10. Ταῦτα ἀπὸ πλείστων ὀλίγα σημειωσάμενοι βουλόμεθα  
μαθεῖν, εἰ τὰ αὐτὰ φρονεῖς ἡμῖν καὶ διδάσκεις, καὶ ὑποσημειώ-  
σασθαί σε εἰ ἀρέσκη τοῖς προγεγραμμένοις, ἢ οὐ.

### B. Die Fragmente des Synodalbriefes.

1. Διονυσίῳ καὶ Μαξίμῳ ..... ἐν κυρίῳ χαίρειν.

10 2. Ἐπεστελλόμεν δὲ ἅμα ..... τέλος ἔσχεν τοῦ βίου.

3a. Ὅπου δὲ ἀποστάς τοῦ κανόνος ἐπὶ κίβδηλα καὶ νόθα  
διδάγματα μετελήλυθεν, οὐδὲν δεῖ τοῦ ἔξω ὄντος τὰς πράξεις  
κρίνειν ..... καθάπερ οὐκ ἐπίσκοπος ἀλλὰ σοφιστῆς καὶ  
15 γόης· ψαλμοὺς δὲ τοὺς μὲν εἰς τὸν κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστὸν  
παύσας ὡς δὴ νεωτέρους καὶ νεωτέρων ἀνδρῶν συγγράμματα,  
εἰς ἑαυτὸν δὲ ἐν μέσῃ τῇ ἐκκλησίᾳ τῇ μεγάλῃ τοῦ πάσχα ἡμέρᾳ  
ψαλμῶδεϊν γυναῖκας παρασκευάζων, ὧν καὶ ἀκούσας ἂν τις φρί-  
ξειεν· οἷα καὶ τοὺς θωπεύοντάς αὐτὸν ἐπισκόπους τῶν ὁμόρων  
20 ἀγρῶν τε καὶ πόλεων καὶ πρεσβυτέρους ἐν ταῖς πρὸς τὸν λαὸν ὁμιλίαις  
καθήτησιν διαλέγεσθαι· 3b) τὸν μὲν γὰρ υἱὸν τοῦ θεοῦ οὐ βούλεται  
συνομολογεῖν ἔξ οὐρανοῦ κατεληλυθέναι (ἵνα τι προλαβόντες τῶν  
μελλόντων γραφήσεσθαι θῶμεν — καὶ τοῦτο οὐ λόγῳ φιλοῦ ῥη-  
θήσεται ἀλλ' ἐξ ὧν ἐπέμψαμεν ὑπομνημάτων δέκνυνται πολλα-  
25 χόθεν, οὐχ ἥμισυ δὲ ὅπου λέγει Ἰησοῦν Χριστὸν κάτωθεν —),  
3c) οἱ δὲ εἰς αὐτὸν ψάλλοντες ..... τολμᾶν. ἀλλὰ ταῦτα μὲν,  
ὡς προειρήκαμεν, εὐθύνειν ἂν τις ἀνδρα τὸ γοῦν φρόνημα καθο-  
λικὸν ἔχοντα καὶ συγκαταριθμούμενον ἡμῖν, τὸν δ' ἐξορρησά-  
μενον τὸ μυστήριον καὶ ἐμπομπεύσαντα τῇ μιᾶρᾳ αἰρέσει τῇ  
30 Ἄρτεμᾶ (τί γὰρ οὐ χρῆ μόνις τὸν πατέρα αὐτοῦ δηλώσαι;) οὐδὲν  
δεῖν ἠγοῦμεθα τούτων τοὺς λογισμοὺς ἀπαιτεῖν.

1f. 1. Kor. 1, 24

1 Über die Lücke vgl. S. 275 | καθὸ] vgl. oben S. 274f. 8 F 1,  
Euseb h. e. 7, 30, 2, II, 706, 1—9, deutsch oben S. 4 10 F 2, a. a. O.  
7, 30, 3—5, II, 706, 10—708, 3; deutsch mit Lemma oben S. 4f.  
12—31 F 3, a. a. O. 7, 30, 6—16, II, 708, 6—712, 15; und zwar ist oben  
abgedruckt II, 708, 6f., 710, 9—20 und 712, 11—16; deutsch, mit Lemma,  
vollständig oben S. 5—9 32 Hier fehlt viel, vgl. oben S. 126

4. (λέγει γοῦν ὁ ἀσάβης Παῦλος ἐν τοῖς περὶ αὐτοῦ πεπραγμένοις·)  
(Ὁ) ἀνθρώπος Ἰησοῦς χρίεται, ὁ λόγος οὐ χρίεται· ὁ Ναζω-  
ραῖος χρίεται, ὁ κύριος ἡμῶν. καὶ γὰρ ὁ λόγος μεῖζων ἦν τοῦ  
Χριστοῦ, Χριστὸς γὰρ διὰ σοφίας μέγας ἐγένετο. τὸ ἀξίωμα  
τῆς σοφίας μὴ καθέλωμεν. (ὁ) λόγος μὲν γὰρ ἄνωθεν, Ἰησοῦς δ'  
δὲ Χριστὸς ἀνθρώπος ἐντεῦθεν.

5. (καὶ πάλιν) Μαρία τὸν λόγον οὐκ ἔτεκεν, οὐδὲ γὰρ ἦν  
πρὸ αἰῶνων. Μαρία τὸν λόγον ὑπεδέξατο καὶ οὐκ ἔστι πρεσβυ-  
τέρα τοῦ λόγου· ἀλλὰ ἀνθρώπον ἡμῖν ἴσον ἔτεκεν, κρεῖττονα δὲ 10  
κατὰ πάντα, ἐπειδὴ ἐκ πνεύματος ἁγίου καὶ ἐξ ἐπαγγελιῶν καὶ  
ἐκ τῶν γεγραμμένων ἢ ἐπ' αὐτῷ χάρις.

6. (καὶ πάλιν) Ἴνα μήτε ὁ ἐκ Δαβὶδ χρισθεὶς ἀλλότριος  
ἢ τῆς σοφίας, μήτε ἡ σοφία ἐν ἄλλῳ οὕτως οἰκῆ — καὶ γὰρ ἐν 15  
τοῖς προφήταις ἦν, μᾶλλον δὲ ἐν Μωσεί· καὶ ἐν πολλοῖς κυ-  
ρίοις, μᾶλλον δὲ ἐν Χριστῷ ὡς ἐν ναφ̄ — καὶ ἀλλαχοῦ λέγει ἄλ-  
λον εἶναι τὸν Ἰησοῦν Χριστὸν καὶ ἄλλον τὸν λόγον.

4 Vgl. Luc. 1, 32 12 Vgl. Luc. 4, 17f. 16f. Vgl. 1. Kor. 8, 5  
u. oben S. 160f.

1 Über die hier eingefügte Einführungsformel s. oben S. 126f.  
1—6 F 13a, 13b (= 25a), 25b, 13c (oben S. 77 u. 86). 13a b c sind  
als Diodor-Fragment (D) auch lateinisch erhalten (vgl. oben S. 118,  
Anm. 1). 2f. ὁ ἀνθρώπος—κύριος ἡμῶν LD. Ἰησοῦς D, < L. Das  
„dominus noster“; das in D auf „Jesus“ folgt, wird aus der 2. Hälfte (ὁ  
Ναζωραῖος κτλ) stammen, die in D fehlt 3 καὶ γὰρ LD (verbum  
namque), < J 4 γὰρ LD (quia Christus) | διὰ σοφίας LD, διὰ σο-  
φίαν J 4f. τὸ ἀξίωμα—καθέλωμεν nur J (F 25b; vgl. oben S. 86) 5f. ὁ  
λόγος—ἐντεῦθεν LD 8 Daß Nr. 5 nicht unmittelbar auf 4 folgte,  
ist deshalb wahrscheinlich, weil andernfalls die Contestatio auch 4  
wohl benutzt hätte 8—12 F 5—9 (C, oben S. 70) = 13d e f g h i k (L,  
S. 77); 13 d e h i auch in D 8 Über καὶ πάλιν s. oben S. 127)  
9 αἰῶνων] + ἡ Μαρία LD, < C 10 λόγου] + Μαρία L, < C | ἀλλὰ LD;  
Μαρία C (~ ἔτεκεν) 13 Daß hier eine Lücke ist, folgt daraus, daß  
L Nr. 6 mit besonderem Lemma einführt (F 14a, oben S. 77) 14—18  
F 10. 11 (C, ob. S. 70) = 14a b c (L, ob. S. 77f.), 26a b (J, ob. S. 86) = 14b c  
(καὶ γὰρ—λόγον) 14 Δαβὶδ L, Δαβὶδ C 16 τοῖς CL, < J | Μωσεί CL,  
Μωσῆ J 16f. κυρίως CL, κύριος J; vgl. ob. S. 160f. 17 δὲ LC, δὲ καὶ J |  
ναφ̄ C (nach den entscheidenden Textzeugen) J, ναφ̄ θεοῦ L (nur  
im cod. Laud. vorliegend) C in einigen Hss. Den nach ναφ̄ folgen-  
den Nachsatz haben die Synodalen weggelassen, vgl. oben S. 253  
17f. καὶ—λόγον] in 26b in direkte Rede geschoben, vgl. oben S. 121

7. Φησὶ τοίνυν ἐν τοῖς ὑπομνήμασιν τηρεῖν τὸ ἀξίωμα τῆς σοφίας, καὶ μεθ' ἕτερα· Εἰ δὲ κατὰ τὴν σύστασιν καὶ γέννησιν συνήπτο, (. . . . .) τῷ ἀνθρώπῳ τοῦτο συμβαίνειν· καὶ πάλιν· οὐ γὰρ συγγεγενῆσθαι τῷ 5 ἀνθρωπίνῳ τὴν σοφίαν, ὡς ἡμεῖς πιστεύομεν, οὐσιωδῶς, ἀλλὰ κατὰ ποιότητα.

8. Τί δὲ βούλεται καὶ τὸ ἑτεροίαν φάσκειν τὴν κατασκευὴν τοῦ Ἰησοῦ Χριστοῦ τῆς ἡμετέρας; ἡμῶν ἐνί, μεγίστῳ δὲ τούτῳ, 10 διαφέρειν αὐτοῦ τὴν σύστασιν ἀξιούντων, τῷ τὸν θεὸν λόγον ἐν αὐτῷ εἶναι, ὅπερ ἐν ἡμῖν ὁ ἔσω ἄνθρωπος.

9. Ἡ τὸ ἐνοικήσαι ἐν αὐτῷ τὴν σοφίαν λέγειν ὡς ἐν οὐδενὶ 15 ἄλλῳ; τοῦτο γὰρ τὸν μὲν τρόπον τῆς ἐνοικήσεως τὸν αὐτὸν δηλοῖ, μέτρῳ δὲ καὶ πλήθει ὑπερφέρειν, ὅσον διπλάσιον ἢ καὶ ἐπωσδήποτε πλείον ἢ ἔλασσον τοῦ διπλασίου γινώσκοντος αὐτοῦ ἀπὸ τῆς σοφίας ἢ οἱ ἄλλοι. Nicht wie in den Propheten hat Logos und Sophia Gottes (in ihm) gewirkt, sondern οὐσιωδῶς 20 verband er sich mit dem Fleische, das mit vernünftiger Seele beseelt war. (. . . . .) τοῦτο δὲ οὐκ ἀξιοῦσιν οἱ καθολικοὶ καὶ ἐκκλησιαστικοὶ κανόνες, ἀλλ' ἐκείνους μὲν μετεσχηκέναι σοφίας ἐμπνεούσης ἔξωθεν καὶ ἄλλης οὐσης παρ' αὐτοῦ, αὐτὴν δὲ τὴν σοφίαν δι' ἑαυτῆς ἐπιδημηκέναι οὐσιωδῶς ἐν τῷ ἐκ Μαρίας σώματι.

11 Vgl. Rö. 7, 22; Eph. 3, 16.

1—6 F 16 a b c (L, S. 79) 1 τηρεῖν] vgl. oben S. 79 zu Z. 2 3 Über die Lücke s. oben S. 248 4—6 vgl. oben S. 251 8—11 F 17 a b (L, S. 79) 11 Zu dem ἔσω ἄνθρωπος vgl. oben S. 262. 12 Es fehlt zwischen Nr. 8 und der von Leontius mit καὶ μεθ' ἕτερα angereihten Nr. 9 nur wenig; denn zu dem ἢ, mit dem Nr. 9 beginnt, ist, wie schon Routh gesehen hat, aus Z. 8 τί βούλεται zu ergänzen 13—24 F 18 a b c (L, S. 79) und 29 a b c (S. 88f.), und zwar deckt sich 18c mit 29b c. Daraus folgt, daß 29a an 18b anzuschließen ist. Eine Lücke in 18 verrät sich auch dadurch, daß das ἐκείνους in Z. 21 durch das vorangehende οἱ ἄλλοι nicht hinreichend verständlich wird. Die Lücke scheint aber durch 29a nicht völlig ausgefüllt zu sein, denn das τοῦτο δὲ οὐκ ἀξιοῦσι in 18c und 29b fordert, daß ein zurückzuweisender Gedanke des PVS unmittelbar vorher wiedergegeben war. 19 Zu der ψυχῇ λογικῇ vgl. oben S. 260

10. Καὶ τοι φησὶν μὴ δύο ὑφίστασθαι υἱούς· Εἰ δὲ υἱὸς ὁ Ἰησοῦς Χριστὸς τοῦ θεοῦ, υἱὸς δὲ καὶ ἡ σοφία, καὶ ἄλλο μὲν ἡ σοφία, ἄλλο δὲ Ἰησοῦς Χριστὸς, δύο ὑφίστανται υἱοί. Es ist aber zu beachten, ob er nicht vielleicht, während er sich herbeiläuft, für diese Worte einzutreten, die Absicht hat, in Irrtum 5 zu verführen.

11. Der Logos also ist der, dessen Ursprung von den Tagen der Ewigkeit her ist, er, der als von Bethlehem ausgehend geweissagt wurde. Zu diesem erklärt der Lehrer der 10 Haeresie das Gegenteil, und ferner, daß Jesus Christus zwar von der Maria stamme, der Logos aber von Gott gezeugt sei. Aber so steht geschrieben — um uns auch hier eines Wortes zu bedienen, das Zeugnis kraft hat —, daß der Vater Jesu Christi Gott ist. Denn darin (liegt), daß er der Vater des 15 Logos und des ganzen Jesus Christus ist, jenes, der aus dem Logos bestand und aus dem Leibe, welcher von Maria stammte.

12. Nun aber müssen wir dies klarstellen, daß er wie zwei den Logos scheidet und Jesus Christus, jenen der jung 20 ward, ermüdete, schlief und hungerte; auch wenn er ausdrücklich behauptet, daß seine Gesamtheit (τὸ ἕλον αὐτοῦ?) dies getragen habe. Denn vorher hat er betreffs des Logos gemeint, daß er in dem ganzen Menschen war.

13. Τὴν δὲ συνάρειαν ἐτέρως πρὸς τὴν σοφίαν νοεῖ, κατὰ μάθησιν καὶ μετουσίαν, οὐχὶ (κατ') οὐσίαν, οὐσιωμένην ἐν σώματι.

14. Οὕτε δὲ τῶν ἀνθρωπίνων προηγουμένως παθῶν ἀμέτοχος ἦν ὁ φορέσας καὶ ἐνδυσάμενος τὸ ἀνθρώπινον θεός· οὔτε τῶν 30 θείων προηγουμένως ἔργων ἀμοιρον τὸ ἀνθρώπινον, ἐν ᾧ ἦν καὶ

9f. Vgl. Mich. 5, 1 14f. 2. Kor. 1, 3; 11, 31; 1. Petr. 1, 3 u. ö.

1—6 F 19 a b (L, S. 79f.) und 30 a b (S. 89); es decken sich 19b (εἰ δὲ υἱὸς) und 30a 8ff. Über die Reihenfolge der folgenden Fragmente vgl. oben S. 111 8—17 F 31 a b c (S. 89f.) 19—24 F 32 a b c d (S. 90) 20f. jung ward (= ἐνέασε), S übersetzt ἐνεύσε, vgl. oben S. 90, Anm. 6 26f. F 20 (L, S. 80) = 27 (S, S. 88) 26f. κατὰ μάθησιν καὶ L, < S 26 οὐσιωμένην ἐν σώματι L, < S 29—S. 334, 3 F 21 (L, S. 89)

δι' οὗ ταῦτα ἐποίει. ἐπλάσθη προηγουμένως ὡς ἄνθρωπος ἐν γαστρὶ, κατὰ δεύτερον λόγον θεὸς ἦν ἐν γαστρὶ συνουσιωμένος τῷ ἀνθρωπίνῳ.

5 15. *Es wurde bezeugt von Johannes, daß nach ihm ein Kommender sei als Mensch, der vor ihm sei als Gott* (ἐπίσω αὐτοῦ ἐρχόμενον ὡς ἄνθρωπον, ὃς ἔμπροσθεν αὐτοῦ γέγονεν ὡς θεός). *Er ermüdete, hungerte, dürstete, schlief, ward gekreuzigt um unserer Schwachheit willen in erster Linie* (προηγουμένως) *als Mensch des Leibes wegen, in zweiter Hinsicht aber* (κατὰ δὲ δεύτερον λόγον) *(war es) Gott, welcher litt, wegen der Einheit* (διὰ τὴν ἕνωσιν). *Ein menschlicher Leib war es, den er nahm, den er empfing zum Leiden.*

15 16. Ἦναγκάσθημεν οὖν ἀντιτασσόμενον αὐτὸν τῷ θεῷ καὶ μὴ εἰκοντα ἐκκηρύξαντες ἕτερον ἀντ' αὐτοῦ τῆ καθολικῆ ἐκκλησίᾳ καταστήναι ἐπίσκοπον, θεοῦ προνοία, ὡς πεπίσμεθα, τὸν τοῦ μακαρίου Δημητρίου καὶ ἐπιφανῶς προστάντος πρὸ τούτου τῆς αὐτῆς παροικίας υἱὸν Δόμνον, ἅπασιν τοῖς πρέπουσιν ἐπισκόπῳ  
20 καλοῖς κεκοσμημένον, ἐδηλωσαμέν τε ὑμῖν, ὅπως τούτῳ γράφητε καὶ παρὰ τούτου τὰ κοινωνικὰ δέχησθε γράμματα. τῷ δὲ Ἄρτεμᾳ οὗτος ἐπιστελλέτω, καὶ οἱ τὰ Ἄρτεμᾶ φρονούντες τούτῳ κοινωνήτωσαν.

### C. Fragmente der Disputationsakten.

25 1. (Παῦλος). Συνῆλθεν ὁ λόγος τῷ ἐκ Δαβὶδ γεγεννημένῳ, ὃς ἐστὶν Ἰησοῦς Χριστὸς ὁ γεννηθεὶς ἐκ πνεύματος ἁγίου. καὶ τούτου μὲν ἦνεγκεν ἢ παρθένος διὰ πνεύματος ἁγίου, ἐκεῖνον δὲ τὸν λόγον ἐγέννησεν ὁ θεὸς ἄνευ παρθένου καὶ ἄνευ τινός, οὐδενὸς ἔντος πλὴν τοῦ θεοῦ· καὶ οὕτως ὑπέστη ὁ λόγος.

30

5f. Joh. 1, 15 9 2. Kor. 13, 4. Die Lesart „ex infirmitate nostra“ ist auch im Abendlande und in Armenien nachweisbar.

1f. Zu dem προηγουμένως—κατὰ δεύτερον λόγον vgl. S. 261, Anm. 5 5—13 F 33 (S, S. 90). Dies Fragment 33 ist im Syrischen an 32 (oben Nr. 12) mit einem „Nach ändern“ angefügt. Es ist daher sehr wohl möglich, daß es in dem Synodalbriefe unmittelbar an Nr. 14 (Z. 3) sich anschloß. 15—23 F 4 aus Euseb 7, 30, 17, II, 712, 16—24, deutsch oben S. 9. Das Fragment bildet nach dem Lemma den Schluß des Briefes 25—29 F 24 (J, S. 86) 29 οὐδενὸς ἔντος] vgl. ob. S. 206

2a. Μαλχιῶν· Ὑφαστηκῶς δὴ οὗτος ὁ λόγος, αὐτὸς τε γέγονεν τῷ σώματι ἐκεῖνῳ, ὡς καὶ ἔδωκας, τῷ ἐκ Μαρίας ἔρω, διότι αἱ γραφαὶ φασιν αὐτὸν κεκοινωκέναι ἐπὶ τῇ ἡμετέρᾳ (σωτηρίᾳ παραπλησίως σαρκὸς καὶ αἵματος), ὡς ἡμεῖς μετέχομεν· καὶ ἐπειδὴ τὰ παιδία, φησὶν, κεκοίνωκεν αἵματος καὶ 5 σαρκός, διὰ τοῦτο καὶ ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ. πυνθάνομαι οὖν· εἰ ὡσπερ ἡμεῖς, τοῦτο τὸ σύνθετον ζῶον, οἱ ἄνθρωποι, σύνδοxon ἔχομεν ἐκ τε σαρκὸς καὶ τινος ἐν τῇ σαρκί, οὕτως καὶ αὐτὸς ὁ λόγος, αὐτὴ ἡ σοφία, ἦν ἐν ἐκεῖνῳ τῷ σώματι ὡς τῆς ἐν ἡμῖν ἐνταῦθα ζωῆς (τὸ κινεῖν); καθάπερ ἐφ' ἡμῶν ἐπιτελεῖται ἐκ 10 τῆς συνθέσεως (τοῦ κινουμένου καὶ τοῦ κινούντος τὸ ὄλον), οὕτω καὶ ἐπ' ἐκεῖνου ἐκ τοῦ συνδεδραμηκέναι ἐν ταῦτῳ τὸν θεὸν λόγον καὶ τὸ ἐκ τῆς παρθένου;

b. Παῦλος· Ὑπεκρίνω, οἶμαι, καὶ ὑπὲρ ἡμῶν, ὡς ἐδόκει.

c. Μαλχιῶν· Ἠρώτησα, ἐπειδὴ λέγεις »σοφίαν καὶ λόγον«, 15 λόγον δὲ σοφίας μετεσχηκέναι καὶ τὸν δεῖνα ἄνθρωπον, καὶ »ὁ δεῖνα δεῖται«, πότερον κατὰ μετουσίαν τοῦτο λέγεις, ἢ τοῦ λόγου αὐτοῦ καὶ τῆς σοφίας εἰς αὐτὸν κατελθούσης; οὐ γὰρ, ὅμοιον οὐσία τε καὶ μετοχή· τὸ μὲν γὰρ οὐσιώδες ὡς μέρος τοῦ ὄλου κατὰ συμπλοκὴν θεοῦ καὶ ἀνθρώπου, γενομένου κυρίου 20 ἡμῶν, τὸ δὲ κατὰ μετοχὴν ὡς μὴ μέρος (τούτου), ἐν τῷ ἦν.

d. Παῦλος· Ἐμοῦ διαλεγουμένου πάντες οὗτοι ταῦτὰ λέγουσι. καὶ σύ μοι εἶπέ. ἐρωτῶ δὲ πρῶτον. ἀνόμοιον πρᾶγμα παρεικάσαι ἐπειράθη σου ὁ λόγος ὡς προκείμενον. ἢ γὰρ διάθεσις ἢ κατὰ ἀνθρώπους ἕτεροίαν ἔχει τὴν κατασκευὴν· περὶ λόγου δὲ 25 καὶ σοφίας διελέχθημεν. καὶ πάντα

3 u. 5f. Hebr. 2, 14

1—26 F 23 (L, oben S. 82f.) 1 Μαλχιῶν] Ἀλχιῶν P, vgl. oben S. 82, Anm. 3 | ἔρω P, ὄλω? 3f. σωτηρία—αἵματος add. (doch mögen die ausgefallenen Worte etwas anders gelautet haben); Pitra ergänzte, zweifellos irrig, φύσει 5 κεκοίνωκεν corr., κεκοινωκέναι P 6—13 πυνθάνομαι οὖν κτλ., vgl. oben S. 244f. 10 τὸ κινεῖν add., vgl. S. 244, Anm. 5 11 τοῦ κινουμένου—ὄλον add.; doch will ich nicht behaupten, daß die ausgefallenen Worte genau so gelautet haben 15 ἡρώτησα corr., ἐρώτησα P 16 τὸν δεῖνα corr., ὁ δεῖνα P; vgl. ob. S. 227 17 τοῦτο corr., τούτων P 21 ὡς], ὡς P | τούτου add. 22 ταῦτὰ corr., ταῦτα P 23 καὶ σύ κτλ ist von Pitra durch Einfügung eines Μαλχιῶν irrig als Erwiderung Malchions gefaßt, vgl. oben S. 83, Anm. 1, und S. 245. Zu dem ἀνόμοιον πρᾶγμα κτλ. vgl. oben S. 245f. 24 σου corr., σοι P 26 διελέχθημεν corr., διελέγχθημεν P



3. *Malchion: Über die Person unseres Heilandes muß man so denken, daß der bloße Logos (ὁ λόγος καθ' ἑαυτὸν) als er unverkörperert war (πρὸ τῆς σαρκώσεως, oder: ὁ ἄσαρκος), nicht des heiligen Geistes entbehrte (οὐκ ἔδειτο τοῦ ἁγίου πνεύ-*  
*ματος) (. . . . .), denn der Geist nahm von ihm, noch unter dem Gesetz war. Aber weil er wesenhaft (οὐσιωδῶς) mit seinem menschlichen Leibe verbunden war, hat er, was auch immer ihm (dem Leibe) zustieß, ebenso erduldet zufolge der Zusammensetzung (σύνθεσις) und der wes-*  
*haften Einheit (οὐσιώδης ἔνωσις) mit ihm.*

4. *Malchion: Ex simplicibus fit certe compositum, sicut in Christo Jesu, qui ex deo verbo et humano corpore, quod est ex semine David, unus factus est, nequaquam ulterius*  
*divisione aliqua sed unitate subsistens. tu vero videris mihi*  
*secundum hoc nolle compositionem fateri, ut non substantia sit in eo filius dei, sed sapientia secundum participationem. hoc enim dixisti, quia sapientia dispendium patiatur et ideo*  
*composita esse non possit. nec cogitas, quod divina sapientia,*  
*sicut, antequam se exinanisset, indiminuta permansit, ita et*  
*in hac exinanitione, quam gessit misericorditer, indiminuta at-*  
*que indemutabilis exstitit. et hoc etiam dicis, quod sapientia habitaret in eo, sicut habitamus et nos in domibus, ut alter*  
*in altero. sed neque pars domus nos sumus, neque nostri pars*  
*domus est.*

5a. *Paulus: Daß der Logos eine Zusammensetzung (σύνθεσις) einging, ist unmöglich, damit er seine Würde (ἀξίωμα) nicht verliert.*

5 Vgl. Joh. 16, 14    6 Gal. 4, 4    20 Phil. 2, 7

1—10 F 28 (S, S. 88); vgl. oben S. 226f.    5 Über die Lücke, die hier angenommen werden muß, vgl. oben S. 227    7 Das οὐσιωδῶς ist ebenso wie der Terminus οὐσιώδης ἔνωσις in Z. 10 im Syrischen noch deutlich erkennbar    9 Daß der Syrer im Griechischen σύνθεσις vorfand, kann, wenn man seine Übersetzung der synonymen Worte prüft, nicht bezweifelt werden    12—25 F 12 (aus der ep. Petri, Leontii usw. bei Fulgentius), oben S. 76    18 dispendium = μετωμα, vgl. oben S. 247    23f. Zu dem „alter in altero“ vgl. oben S. 252f.    27—S. 337, 7 F 35 (S, S. 91)

5b. *Malchion: Nein! Es wurden zusammengesetzt der Logos und sein Leib.*

c. *Paulus: Es sei ferne, daß er zusammengesetzt und vermischt ward.*

d. *Malchion: Deshalb willst du die Zusammensetzung nicht bekennen, um nicht sagen zu müssen, daß der Sohn Gottes wesenhaft (οὐσιωδῶς) in seinem Leibe sei.*

6. *Μαλχιῶν· Οὐ-πάλαι τοῦτο ἔλεγον, ὅτι σὸ δίδως οὐσιωθῆαι ἐν τῷ ἄλλῳ σωτήρι τὸν υἱὸν τὸν μονογενῆ τὸν πρὸ πάσης κτίσεως αἰδίως ὑπάρχοντα;*

7. *Παῦλος· Ὁ φαινόμενος οὐκ ἦν (ἡ) σοφία. οὐ γὰρ ἠδύνατο ἐν σχήματι εὐρίσκεισθαι οὐδὲ ἐν θεῷ ἀνδρός· μελῶν γὰρ τῶν ὁρωμένων ἐστιν.*

8. *Paulus: Jesus Christus, er, der von der Maria stammt (ὁ ἐκ Μαρίας), verbunden mit der Weisheit (συναφθεῖς τῇ σοφίᾳ), war einer, mit ihr und durch sie „Sohn“ und „Christus“. Denn es heißt (φησὶ γὰρ), es sei der Sohn Gottes Jesus Christus, jener, der litt, der Backenstrieche und Schläge erduldet, der begraben ward und niederfuhr ins Totenreich, der auferstand aus dem Totenreich. Denn man darf jenen, der vor den Weltaltern ist (τὸν πρὸ αἰώνων), nicht trennen von diesem, der am Ende der Tage geboren wurde; denn ich scheue mich, zwei Söhne zu behaupten; ich scheue mich, zwei Christi zu behaupten.*

**D. Fragmente, bei denen ihre Herkunft aus dem Synodalbrief oder ihre Stellung in ihm nicht sicher festgestellt werden kann.**

1. *Paulus von Samosata sagte: ἐξ οὐρανοῦ ἀποτεθεῶσθαι τὸν κύριον.*

9—11 F 22 (L, S. 80)    13—15 F 15 (L, S. 78)    13 ἡ add. Zu dem Sinn des οὐ γὰρ ἠδύνατο κτλ vgl. oben S. 247    17—26 F 34 (S, S. 90f.); vgl. oben S. 243    19 einer] vgl. S. 90, Anm. 2. Von den beiden sprachlichen Möglichkeiten (unum oder unus) verdient die zweite den Vorzug    20 Vgl. zu dem φησὶ oben S. 242, Anm. 2    28f. F 42 (oben S. 137f.)

2. τοῦτο τῆς ἐκείνου ἀσεβείας τὸ πρόσχημα· θεὸν ὁμολογεῖν τὸν ἐκ τῆς παρθένου, πρὸ αἰώνων μὲν προορισθέντα, ἐκ δὲ Μαρίας τὴν ἀρχὴν τῆς ὑπάρξεως ἐσχηκότα, καὶ ἀρχὴν βασιλείας παρειληφότα· λόγον δὲ ἐνεργῆ ἐξ οὐρανοῦ καὶ σοφίαν ἐν αὐτῷ  
5 ὁμολογεῖ, ἵνα εἰς εἴη, φησὶν, ὁ ἐπὶ πάντων θεός, ὁ πατήρ.

3. Die Väter (der antiochenischen Synode von 268) οὐσίαν ἐκάλεσαν τὸν υἱόν.

### E. Fragmente der Paulianer.

1. Τινὲς τῶν ἀπὸ τοῦ Σαμοσατέως διαιροῦντες τὸν λόγον ἀπὸ τοῦ υἱοῦ  
10 φάσκουσι τὸν μὲν υἱὸν εἶναι Χριστόν, τὸν δὲ λόγον ἄλλον εἶναι. καὶ τούτου πρόφασιν λαμβάνουσι ἀπὸ τῶν Πράξεων ὃ καλῶς μὲν ὁ Πέτρος εἶπεν, αὐτοὶ δὲ κακῶς ἐκδέχονται. ἔστι δὲ τοῦτο· Τὸν λόγον ἀπέστειλε τοῖς υἱοῖς Ἰσραὴλ εὐαγγελιζόμενος διὰ Ἰησοῦ Χριστοῦ· οὗτός ἐστι πάντων κύριος. φασὶ γὰρ ὡς τοῦ λόγου διὰ Χριστοῦ  
15 λαλήσαντος ὡς καὶ ἐπὶ τῶν προφητῶν· »Τάδε λέγει ὁ κύριος«· ἄλλος μὲν ἦν ὁ προφήτης, ἄλλος δὲ ὁ κύριος.

2. Πρόσωπον ἐν τὸν θεὸν ἅμα τῷ λόγῳ φασὶν ὡς ἄνθρωπον  
20 ἓνα καὶ τὸν αὐτοῦ λόγον.

3. Τῶν ἀπὸ Παύλου τοῦ Σαμοσατέως τῶν σὺν τῷ λόγῳ (τὸν) θεὸν καὶ (τὸν) λόγον σὺν τῷ θεῷ φασκόντων.

4. Φάσκουσι γὰρ ὅτι ἄνθρωπος ἦν ὁ Ἰησοῦς καὶ ἐν αὐτῷ  
25 ἐνέπνευσεν ἄνωθεν ὁ λόγος.

5. Καὶ (scil. φάσκουσι)· Ταῦτα (Matth. 11, 25—27) περὶ ἑαυτοῦ ὁ ἄνθρωπος λέγει. ὁ πατήρ γὰρ ἅμα τῷ υἱῷ εἰς θεός, ὁ δὲ ἄνθρωπος κάτωθεν τὸ ἴδιον πρόσωπον ὑποφαίνει, καὶ οὕτως τὰ  
30 δύο πρόσωπα πληροῦνται.

6. Λόγον γὰρ οἷον τὸν ἐν καρδίᾳ εἶναι νομίζουσι καὶ σοφίαν οἷαν ἐν φυγῇ ἀνθρώπου ἕκαστος ἔχει τὴν ἐκ θεοῦ φρόνησιν ἐκ θεοῦ κεκτημένους.

12—14 Ap. 10, 36

1—5 F 43 (oben S. 141). Über die zwiefache Überlieferung dieses Referats, das vielleicht aus dem Synodalbrief stammt, vgl. ob. S. 138ff. 7f. Vgl. oben S. 146f. Zu dem entsprechenden „homousion repudiaverunt“ vgl. oben S. 148—158 9—16 F 44, aus or. c. Ar. IV (oben S. 159) 18f. F 45, aus Epiphanius (oben S. 163) 21f. F 46, Epiph. (oben S. 163) 24f. F 47, Epiph. (oben S. 163) 27—30 F 48, Epiph. (oben S. 163) 32—34 F 49, Epiph. (oben S. 163)

### F. Die Fragmente der λόγοι πρὸς Σαβίτων.

1. Τῷ ἁγίῳ πνεύματι χρισθεὶς προσηγορεύθη Χριστός, πάσχων κατὰ φύσιν, θαυματουργῶν κατὰ χάριν. τῷ γὰρ ἀτρέπτῳ τῆς γνώμης ὁμοιωθεὶς τῷ θεῷ καὶ μείνας καθαρὸς ἀμαρτίας ἠνώθη αὐτῷ καὶ ἐνεργήθη ποιῆσθαι τὴν τῶν θαυμάτων δυναστείαν, ἐξ ὧν μίαν αὐτῷ καὶ τὴν αὐτὴν πρὸς τῇ θέλῃσει ἐνεργεῖαν ἔχων δειχθεὶς ὁ  
5 λυτρωτῆς τοῦ γένους καὶ σωτὴρ ἐχρημάτισεν.

2. Αἱ διάφοροι φύσεις καὶ τὰ διάφορα πρόσωπα ἓνα καὶ μόνον ἐνώσεως ἔχουσι τρόπον, τὴν κατὰ τὴν θέλησιν σύμβασιν, ἐξ ἧς ἡ κατ' ἐνεργεῖαν ἐπὶ τῶν οὕτως συμβάντων ἀλλήλοις ἀναφαίνεται μονάς. 10

3. Ἄγιος καὶ δίκαιος γέγονεν ἡμῶν ὁ σωτὴρ ἀγῶνι καὶ πόνῳ τῆς τοῦ προπάτορος ἡμῶν κρατήσας ἀμαρτίας, ὃς κατορθώσας τὴν ἀρετὴν συνήθη τῷ θεῷ, μίαν καὶ τὴν αὐτὴν πρὸς αὐτὸν βούλησιν καὶ ἐνεργεῖαν ταῖς τῶν ἀγαθῶν προκοπαῖς ἐσχηκώς, ἦν ἀδιαίρετον φυλάξας  
15 τὸ ὄνομα κληροῦται τὸ ὑπὲρ πᾶν ὄνομα στοργῆς ἐπαθλον αὐτῷ χρισθέν.

4. Μὴ θαυμάσης, εἶτι μίαν μετὰ τοῦ θεοῦ τὴν θέλησιν ἔσχεν ὁ σωτὴρ. ὥσπερ γὰρ ἡ φύσις μίαν τῶν πολλῶν καὶ τὴν αὐτὴν ὑπάρχουσαν  
20 φανεροὶ τὴν οὐσίαν, οὕτως ἡ σχέσις τῆς ἀγάπης μίαν τῶν πολλῶν καὶ τὴν αὐτὴν ἐργάζεται θέλησιν διὰ μιᾶς καὶ τῆς αὐτῆς φανερομένης εὐαρεστήσεως.

5. Τὰ κρατούμενα τῷ λόγῳ τῆς φύσεως οὐκ ἔχουσιν ἔπαινον, 25 τὰ δὲ σχέσει φιλίας κρατούμενα ὑπεραίνετὰ, μιᾶ καὶ τῇ αὐτῇ γνώμῃ κρατούμενα, διὰ μιᾶς καὶ τῆς αὐτῆς ἐνεργείας βεβαιούμενα καὶ τῆς κατ' ἐπαύξεισιν οὐδέποτε παυομένης κινήσεως, καθ' ἣν τῷ θεῷ συναφθεὶς ὁ σωτὴρ οὐδέποτε δέχεται μερισμὸν εἰς τοὺς αἰῶνας, μίαν αὐτῷ καὶ τὴν αὐτὴν ἔχων θέλησιν καὶ ἐνεργεῖαν ἀεὶ κινου-  
30 μένην τῇ φανερώσει τῶν ἀγαθῶν.

1—31 F 37—41, aus der Doctrina patrum, ed. Diekamp S. 303f.; vgl. oben § 20, S. 283—293. Über den Petit-Druck vgl. oben S. 323, 4 1 Lemma: Παύλου Σαμοσατέως ἐκ τῶν αὐτοῦ πρὸς Σαβίτων (cod. C: Σαβιανόν) λόγων 8 Lemma hier und ebenso bei Nr. 3, 4 und 5: τοῦ αὐτοῦ ἐκ τῶν αὐτῶν 13—15 Wenn die nicht petit gedruckten Wörter dieser Nummer auf PvS zurückgehen und zusammengehören, so muß der Interpolator zwischen ἀμαρτίας (Z. 13) und ἦν (Z. 15) etwas gestrichen haben.